

Einladung

Bildung für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt

„Das den Menschen- und Kinderrechten zugrunde liegende Gleichheitsgebot gilt für alle Mitglieder unserer Gesellschaft.

Alle Kinder haben demnach ein Recht auf bestmögliche Bildung und auf die optimale Entfaltung ihrer Potenziale...“

Frankfurter Erklärung des Bündnisses 2016



Eine für alle – die inklusive Schule für die Demokratie



26. März 2026

11-16 Uhr

FACHTAGUNG

in Kooperation mit der
Evangelischen Hochschule
in Darmstadt

Unser Bündnis sieht sich dem menschenrechtlich begründeten Bildungsauftrag der UN-Kinderrechts- und UN-Behinderungsrechtskonvention verpflichtet. Inklusive Bildungsprozesse in vorschulischen, schulischen, hochschulischen und außerschulischen Zusammenhängen sollen diskriminierungsfreie, gleichberechtigte Teilhabe Aller an allen gesellschaftlichen Bereichen ermöglichen und für alle erlebbar machen. Die dafür notwendigen gesellschaftlichen Ressourcen sind bereitzustellen.

Heute werden stattdessen erkämpfte (sozial- und bildungs-) politische Errungenschaften und Rechte immer unverhohlener in Frage gestellt und angesichts internationaler und nationaler Krisen als gesellschaftlich nicht mehr 'leistbar' dargestellt.

In dieser Situation braucht es eine Bildungspolitik, die auf die Stärkung der demokratischen Resilienz unserer Gesellschaft gerichtet ist. Dies ist untrennbar mit der Frage verknüpft, welchen Stellenwert Bildung in unserer Gesellschaft einnimmt.

Kinder und Jugendliche in Bildungsinstitutionen sollen Vielfalt und Verschiedenheit, gemeinsames Lernen und wertschätzendes Miteinander als Normalität erleben können. So wird Demokratie auf Dauer gestärkt und der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert. Eine in diesem Sinne erfolgreiche Bildung für alle Kinder zu gewährleisten ist zentraler Auftrag der öffentlichen Schule. Sie zwingend als ‚kollektive Erfahrung‘ (F. Kessl) **für alle gemeinsam** zu gestalten, ist die zentrale Idee der *inklusiven Schule für die Demokratie*. Unser gegliedertes Schulsystem erfüllt diesen Anspruch nicht.

Gesellschaftspolitische Verantwortlichkeiten für Missstände und hinderliche Strukturen sowie deren Veränderung sind klar benannt. Es gilt die notwendigen Transformationsschritte endlich umzusetzen!

Tagungsprogramm



10:30 Einlass

11:00 Begrüßung und Einführung in die Tagung

11:15 Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer

„Was die Gesellschaft auseinanderteilt – was hält sie zusammen?“

H. Haruna-Oelker

„Für eine Gesellschaft der Gegenseitigkeit – welche Schule brauchen wir dafür?“

13:00 Pause

14:00 Diskussionsforum:

„WAS und WIE kann Bildung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen?“

Prof. Dr. Laura Wallner (EH Darmstadt, Moderation)

Lisa Berner (MA Inclusive Education)

Dr. Reinald Eichholz (Bildungs- und Kinderrechtsexperte)

Dr. Karl-Heinz Imhäuser (Vorstand Montag Stiftungen)

Amy Kirchhoff (Generalsekretärin d. Bundesschülerkonferenz)

16:00 Ausblick

ANMELDUNG

bis 15. März 2026



Tagungsort

Evangelische Hochschule Darmstadt
Zweifalltorweg 12
64293 Darmstadt

Anmeldung

QR-Zugang zum Anmeldeformular



Anreise

siehe www.eh-darmstadt.de
Startseite, unten im violetten Bereich

